



Foto: EGGGER Holzwerkstoffe

Latte für Latte höchste Qualität am Dach

Moderne Technik am Standort Brilon

Mit moderner Technik sollen im EGGGER Sägewerk in Brilon die Dachlatten zukünftig noch genauer geprüft werden können: Mit den Prüfsystemen Viscan und Goldeneye werde laut Firmeninformationen jede Latte überprüft und nach Festigkeitsklasse sortiert. Bisher wurden die produzierten Dachlatten visuell nach DIN 074-1 sortiert. Allerdings hat die Rohdichte einen wesentlichen Einfluss auf die Festigkeit der Dachlatten und diese kann bei visueller Kontrolle nicht erfasst werden. Mit der maschinellen Sortierung der Dachlatten könne man diese Faktoren nun messen, bewerten und somit die Festigkeit von Dachlatten nach EN 338 garantieren. Nach dem maschinellen Sortierverfahren erfolge für jede Dachlatte eine visuelle Nachkontrolle. Eine langjährige Datenspeicherung ermögliche nachvollziehbare Maßprotokolle und Maschinendaten. Die Sortiergenauigkeit werde mithilfe von Testlatte im 24-Stunden-Rhythmus überwacht.

EGGGER

+++ Kurz notiert +++

+++ Wertholzsubmission des Landesverbandes Lippe: Die Forstabteilung des Landesverbandes Lippe hat bei ihrer Wertholzsubmission, die dieser gemeinsam mit dem Forstamt Hochstift des Landesbetriebes Wald und Holz NRW durchgeführt hat, einen Gesamtumsatz von 300.000 € erzielt. Der teuerste Stamm der gesamten Submission war eine Eiche aus einem Landesverbandswald, die mit über 3 Fm einen Erlös von rund 4.000 € brachte. „Im Gegensatz zu den letzten Jahren konnten wir in diesem Jahr die geplante Holzmenge anbieten“, berichtete Susanne Hoffmann, stellvertretende Leiterin der Forstabteilung des Landesverbandes und Leiterin des Forstdezernats Schieder. Der Frost zu Beginn des Jahres habe den Laubholzeinschlag begünstigt. +++

 **forstpraxis.de**

Optimiert vom Wald ins Werk



Die Landwirtschaftskammer (LWK) Niedersachsen hat zusammen mit Partnern aus Privatwald, Holzindustrie, Forstdienstleistern und Softwarebranche das Logistikprojekt GeProOpt_Holz gestartet. Mit der „Geschäftsprozessoptimierung der Wertschöpfungskette Holz im niedersächsischen Privatwald“ wollen die Partner den Holzfluss aus dem sehr heterogen strukturierten Privatwald optimieren. Bei der Auftaktveranstaltung im Dezember 2016 forderten die Akteure der Holzernetzwerke insbesondere eine bessere Verein-

barkeit der verschiedenen Datensysteme. Das betrifft beispielsweise die Weitergabe der geografischen Koordinaten von Holzpoltern an die Holzabnehmer oder auch die Datenweitergabe bei der Holzbereitstellung an der Waldstraße, die teilweise nur bedingt mit der Betriebssoftware der Holzindustrie kompatibel ist. Das Projekt GeProOpt_Holz soll nun bis zum 31. Juli 2018 unter anderem die Vorgänge entlang der Wertschöpfungskette in einem EDV-System bündeln und bedienerfreundlich abbilden. Die erzeugten Daten werden über Online-Plattformen mit Zugriffsrechten für alle Akteure der Wertschöpfungskette Holz zur Verfügung gestellt.

LWK/Red.



Foto: O. Gabriel

Abfuhrbereites Kiefernstammholz

Eichen- und Buntlaubholz-Submission der Bayerischen Staatsforsten



Am 15. März führten die Bayerischen Staatsforsten ihre traditionelle Eichen- und Buntlaubholz-Submission durch. Auf vier Lagerplätzen wurden 869 Lose (Vorjahr: 846) mit 1.185 Fm (Vorjahr: 1.125 Fm) Laubwertholz aus den Wäldern der Bayerischen Staatsforsten angeboten. Das Angebot der 9 (Vorjahr: 8) beteiligten Forstbetriebe der BaySF bestand aus 1.122 Fm Eiche (Vorjahr: 1.071 Fm) und 63 Fm sonsti-

gem Laubholz (Vorjahr: 55 Fm). An der Submission beteiligten sich wiederum 25 Firmen. Jeweils etwa ein Viertel der Bieter kamen aus der Furnier-, Fassholz- und Sägeholzbranche bzw. dem Holzhandel. Von der angebotenen Eiche blieben 2 % (25 Fm) unverkauft. Den Spitzenpreis dieser Submission erzielte erneut eine hochklassige Spessarteiche (4,72 Fm) aus dem Forstbetrieb Rothenbuch mit 2.689 €/Fm bzw. 12.692 € für den gesamten Stamm. Das Eichenwertholz erlöste im Durchschnitt 680,- €/Fm (Vorjahr: 621,- €/Fm) und legte damit erneut um 10 % gegenüber dem Vorjahresergebnis zu.

BaySF